



Strautmann setzt bei seinen Rollband-Wagen auf ein umlaufendes, quasi endloses Band. Bilder: R. Engeler

Mit rollendem Band

Mit den Rollband-Wagen kam vor rund zehn Jahren eine neue Entleerungstechnik für Anhänger auf den Markt. An der Agritechnica 2015 stellte Strautmann seine Variante am neu entwickelten und universell einsetzbaren Modell «Aperion» vor.

Roman Engeler

Neben der Kipp-, Abschiebe- und Kratzboden-Technik gibt es mit den Rollband-Wagen ein weiteres Entleerungssystem für Anhänger. Vor rund zehn Jahren kamen die ersten Modelle auf den Markt. Wie bei der Abschiebe- oder Kratzboden-Technik, so entfällt auch beim Wagen mit rollendem Band das Kippen, so dass der Anhänger eine bessere Standsicherheit aufweist – gerade bei Arbeiten in der Land- oder Forstwirtschaft von zentraler Bedeutung. Weiter ist in der Regel der Schwerpunkt gegenüber einem Kipper tiefer und das Entleeren kann auch in niedrigen Gebäuden erfolgen. Im Gegensatz zu den Abschiebe- gibt es bei den Rollband-Modellen weniger bewegliche Teile, so dass das Leergewicht geringer ist und mehr Zuladung ermöglicht. Dafür entfällt die Presswirkung, die mit dem Abschiebeschild möglich ist.

Rollender Gummiboden

Strautmann präsentierte seine Rollband-Technik erstmals an der Agritechnica 2015 – und zwar mit der heute drei Modelle umfassenden Baureihe «Aperion» (24 bis 35 m³ Ladevolumen). Erstmals wurde beim Rollband-Wagen von Strautmann ein umlaufendes, quasi endloses Band eingesetzt, das nicht wie bei anderen Fabrikaten an Front und Heck aufgerollt werden muss.

Beim «Aperion» ist es ein 2,10 m breites und 10 mm dickes, mit Gewebe verstärktes Gummi-Band. An der vorderen Umlenkrolle ist eine Reinigungsbürste verbaut. Über eine Hydraulik sorgt diese Rolle gleichzeitig für eine permanente Spannung des Bandes. Notfalls kann das Band auch per Hand nachgespannt werden. Der eigentliche Bandantrieb ist am hinteren Ende untergebracht. Dort sitzt

eine mit Gummi beschichtete Walze, die von einem Hydraulikmotor angetrieben und deren Drehzahl über den entsprechenden Ölfluss des Traktors reguliert wird. Das Band ist unter der Ladefläche von zahlreichen Rollen gestützt, die in Abständen von 30 cm platziert sind.

Dichter Innenraum

Die Seitenwände des Aufbaus sind aus glasfaserverstärkten Kunststoffplatten gefertigt, die sich aussen an Rungen abstützen und sich gegen die Bodenfläche hin verengen. Im Innenraum gibt es keinerlei Kanten, an denen sich beim Entladen Rest festsetzen könnte. Abdichtungen an den Seiten mit Gummilippen sorgen für einen dichten Innenraum, so dass auch Feingüter wie Raps problemlos transportiert werden können. Am hinteren Ende ist eine Kunststoffleiste ange-

Holzenergie Römerhof

Das Unternehmen Holzenergie Römerhof im thurgauischen Felben-Wellhausen (HER), vor rund 15 Jahren von Werner und Urs Dietiker (*Bild*) gegründet, produziert und transportiert Holzschnitzel für den eigenen Wärmeverbund, aber auch für weitere Heizanlagen in der Region. Um das wachsende Auftragsvolumen bewältigen zu können, wurde in einen neuen Hacker und 2016 in den Rollband-Wagen «Aperion» investiert. Durch diverse Berichte wurde man auf diese Entlade-Technik von Strautmann aufmerksam. Der Schweizer Importeur Agro-Technik Zulliger stellte für eine Testphase dem Unternehmen das Modell «Aperion 2401» zur Verfügung. «Der Wagen mit seiner Technik hat uns überzeugt, so dass wir ihn gleich behalten haben», berichtet Urs Dietiker. «Der Wagen ist dicht, die Entladung erfolgt sauber, ohne dass unter dem Wagen irgendwelche Kleinstpartikel herausfallen», so Dietiker weiter. Zudem hätten der ruhige Lauf auf der Strasse sowie die Standsicherheit im Wald gefallen. Damit insbesondere

feuchte Hackschnitzel besser und dosiert über den Kornschieber abgeladen werden können, hat Dietiker aber an der Heckklappe selbst eine hydraulisch angetriebene Walze angebracht, auf die er ein Rundeiisen gewandelt aufgeschweisst hat. Die gemachten Erfahrungen seien bis anhin durchwegs positiv, betont Dietiker. Zwar seien anfänglich einige Kinderkrankheiten aufgetreten – das Modell entstammt wohl aus der ersten Produktionsserie, vermutet Dietiker – aber Strautmann habe die erforderlichen Verbesserungen von sich aus vorgenommen und sei mit einem Team dafür extra in die Schweiz gereist. «Ein top Service.»



Das Band ist 2,10 m breit, 10 mm dick und mit Gewebe verstärkt. Die Seitenwände sind aus glasfaserverstärkten Kunststoffplatten gefertigt.

federung ausrüsten lassen, um den Fahrkomfort weiter zu optimieren. Mit der Standardbereifung «710/50 R 26,5» misst der «Aperion 2401» in der Breite 2,81 m, muss also braun und als Ausnahmefahrzeug eingelöst werden. Das Eigengewicht beträgt 8,2 t, das zulässige Gesamtgewicht des pneumatisch gebremsten Wagens wird bei Untenanhängung mit 24 t angegeben. Die Stützlast beträgt 4 t.

Fazit

Der Rollband-Wagen erweitert das Segment der «kipplösen» Anhänger. Für die Bedienung von Heckklappe, Rollband, Deichsel- und Achsfederung, Stirnklappe und der zusätzlich angebrachten Dosierwalze sind entsprechende Hydraulikan schlüsse notwendig. Auf Wunsch ist eine elektrohydraulische Komfort- oder eine Isobus-Bedienung möglich, im Standard werden vier Steuergeräte benötigt. Mit weiteren Optionen wie verschiedenen Abdecksystemen, Überladeschnecken oder Kartoffelschiebern kann der «Aperion» vielseitig eingesetzt werden. Den «Aperion 2401» gibt es in dieser Ausführung zu einem Listenpreis von rund CHF 86 000.–. ■

bracht, an der das am Band allenfalls noch klebende Ladegut abgestreift wird.

Flexible Heckklappe

Optional gibt es zwei gezackte und demontierbare Dosierwalzen. Sie werden via Zapfwelle mechanisch über eine Kette angetrieben.

Die Heckklappe öffnet weit. Für einen verlustfreien Transport wird sie mechanisch verriegelt. Der serienmässig verbauete Kornschieber erlaubt ein dosiertes Abladen von Schüttgütern. Zur Unterstützung von schlecht rieselfähigem Material – beispielsweise feuchtes Hackgut – haben Besitzer dieser Wagen (siehe Kasten) auch schon mal selbst Hand angelegt und beispielsweise an der Heckwand eine hydraulisch angetriebene Walze mit einem

gewandelt aufgeschweissten Rundeiisen angebracht.

Das Ladevolumen von 28 m³ beim Modell «Aperion 2401» kann mit einem 70 cm hohen Aufbau (zusätzlich mit hydraulisch beweglicher Stirnklappe) auf bis 42 m³ erweitert werden. Standard ist auch eine Heckkamera für die bessere Übersicht beim Rückwärtsfahren.

Hydraulisches Tandemfahrwerk

Beim Modell «Aperion 2401» kommt serienmässig ein hydraulisches Fahrwerk von BPW zum Einsatz. Das Tandemfahrwerk mit Nachlauflenkung bietet einen hydraulischen Achsausgleich, so dass die Last optimal auf alle vier Räder verteilt werden kann. Als Option kann man den Wagen mit einer hydraulischen Deichsel-



Diese zusätzlich angebrachte Walze mit aufgewandeltem Rundeiisen hilft beim Ablad schlecht rieselfähiger Güter.



Das Tandemfahrwerk weist einen hydraulischen Achsausgleich auf und ist mit einer Nachlauflenkung versehen.

Steckbrief Strautmann «Aperion 2401»

Breite: 2,55 m
 Höhe: 3,95 m
 Länge: 9,75 m
 Rad-Aussenbreite: 2,81 m (bei 710/50 R 26.5)
 Eigengewicht: 8200 kg
 Zulässiges Gesamtgewicht: 24 000 kg (bei Untenanhängung)
 Stützlast: 4000 kg
 Ladevolumen: 28 m³ (mit Aufbau 42 m³)
 Steuerventile: 4 (Standard)
 Leistungsbedarf: ab 150 PS
 Preis: CHF 86 000.– (inkl. MwSt.) (Herstellerangaben)